



roseninfo

www.rosengesellschaft.ch

Monatszeitschrift der rosengesellschaften graubünden, vully, winterthur, zentralschweiz und zug.
Herausgegeben von der rosengesellschaft schweiz.

September 2018



Gartenprofi im September

Wer hätte gedacht, dass es so lange trocken bleibt, und das noch bei Temperaturen anhaltend über 30 °C ...

Seite 2

Zum Inhalt

Reise nach Prag u. Umgebung	3
Aus den Regionen	4-5
Rosenfarben	6
Gartenportrait	7
Ausflüge/Bookshop	8
Agenda	8

„Hausmittelchen“

Ameisen

Magdalen Macher



senstrasse, Auslegen von Farn-, Holunder-, Tomaten- oder Lavendelblättern sowie von Gewürznelken. Noch etwas: Keine Süßigkeiten im Garten liegen lassen und Reste sauber wegputzen.



Karlsbrücke in Prag

rosengesellschaft schweiz unterwegs

Reise nach Prag und Umgebung

Sa 1. bis Mi 5. Juni 2019 (5 Tage)

Jeannette Simeon-Dubach

Astrid Schwendimann und ich haben diesen Juni die Reise in die Tschechische Republik rekognosziert. Die Hälfte der Reise verbringen wir in Prag und entdecken etwas vom besonderen Charakter dieser Stadt; sie wurde 1992 in das Verzeichnis des Welterbes der UNESCO aufgenommen. Rainer Maria Rilke nannte Prag ein „reiches, riesiges Epos der Kunst“, und viele andere Dichter und Künstler aller Sprachen haben diese Stadt als „golden“, „magisch“ und „unvergleichlich“ besungen. Im zweiten Teil sind wir in Brünn und werden etwas von der mährischen Rosen- und Gartenpracht, den Spuren des böhmischen Königsreichs und faszinierende Landschaftsgärten entdecken.

Wir freuen uns, wenn Sie mitkommen und wir eine vereinsübergreifende Reise geniessen können.

www.maag-garden.ch

Pflege und Tipps für September

Wer hätte gedacht, dass es so lange trocken bleibt, und das noch bei Temperaturen anhaltend über 30 °C. Das hat auch im Garten deutliche Spuren hinterlassen. Nicht überall durfte weiter bewässert werden. Doch manche Pflanzen mögen das ...



Woll-Ziest (*Stachys byzantina*) nahe verwandt mit dem essbaren Knollen-Ziest hat da seine ganz eigene Strategie. Mit starker Behaarung schützt er sich vor zu schnellem Wasserverlust an Trieben, Blättern und Blüten. Vielleicht ein Kandidat für trockenere Zeiten ... falls sich der Trend so fortsetzt.



Die **Hortensie** ist zwar nicht so tolerant gegenüber Trockenheit, besticht aber durch das Farbenspiel der Blüte. Welche Farbe auch immer, so verfärbt sich die Blüte beim Aufgang der Knospen von anfänglich grünlich nach rot, rosa, weiss oder blau und verblasst schliesslich um dann eine Art „Herbstfärbung“ anzunehmen, bis sie schliesslich verdorrt und auch im Winter noch dekorativ bleibt.



Von vielen Liebhabern gefürchtet, ist die **Clematis-Welke** (*Calophoma clematidina*). Eine leider zu oft gesehene Pilzkrankheit an Waldreben (*Clematis*), die diese vollständig zum Absterben bringen kann. Einmal befallen, gibt es keine Spritzmittel, die dagegen wirklich wirken oder eingesetzt werden dürfen. Jetzt müssen welke Teile der Pflanzen ausgeschnitten werden. Dabei Schnittwerkzeug regelmässig desinfizieren mit gebrauchsfertigem Algacid Spray. Die oberirdische Pflanze sollte nicht übergossen werden, damit trocken bleiben und nur an den Fuss giessen. Den Fuss der Pflanze so befestigen, dass er sich nicht zu sehr bewegen kann. Auf diese Weise werden Verletzungen vermieden, wo Krankheitskeime eindringen könnten. Bei Neupflanzungen einen Standort auswählen, an dem der Fuss kühl und der Kopf Sonne hat.



Wassermangel machte ein durchdringendes Bewässern der **Rasenflächen** unmöglich. Tief wurzelnde Unkräuter blieben noch grün. Sobald es wieder öfter oder genug regnet und nicht mehr so schnell austrocknet, können Löcher im Rasen repariert werden. Erst dann wird sichtbar, was noch kommt. Gräser

sind doch sehr robust und treiben aus dem Stock wieder aus. Sind schliesslich bleibende Löcher (1–5 m²) oder offene Flächen (5–12 m²) zu sehen, einfach mit Patch Magic 3,6-kg-Beutel reparieren, feucht halten und schon bald ist der Schaden wieder vergessen.



Dieser Sommer war nicht einfach für die Rosen. Bestimmt, sie lieben die Sonne, aber wenn es zu heiss wird, haben auch sie Mühe mit dem „Kreislauf“. Die Blätter waren ständig mit Kühlen beschäftigt, was Energie, die zum Wachsen und zur Einlagerung von Assimilaten nötig gewesen wäre, verpuffte. Für Blattkrankheiten war es fast zu trocken, es sei denn, die Rosen wurden regelmässig auch über die Blätter bewässert. Jetzt heisst es **Blattkrankheiten** erst recht biologisch mit SanoPlant Kupfer (100 ml/10 l Wasser), Cupromaag 35 (10 g/1,16 l Wasser), SanoPlant Schwefel (20 g/10 l Wasser) und Thiovit Jet (10–20 g/10 l Wasser) vorzubeugen. Kommen die Krankheiten in Schwung, wird vorgebeugt mit Hortosan (10 ml/10 l Wasser) oder abgestoppt mit Belrose gegen Pilzkrankheiten (50 ml/10 l Wasser) und Aerofleur Spray (gebrauchsfertig). Zur Kräftigung kann den Spritzbrühen noch Wuxal Universal (20 ml/10 l Wasser) beigemischt werden. Mit Blattdüngung nur bei anhaltend vollständig bedecktem Himmel oder erst abends nach Sonnenuntergang applizieren. Das Energiedefizit wird zwar nicht aufgeholt werden können, aber im Herbst sollen die Rosen noch so viel wie möglich nachholen. So können sie nach dem ausgiebigen Blühen dieses Frühjahrs mit kräftigen Knospen ins nächste Frühjahr gehen.

„Die schönsten Rosengärten der Tschechischen Republik“ vom 1. bis 5. Juni 2019 (5 Tage)

Jeannette Simeon-Dubach



Auf der gemeinsamen Reise der Rosengesellschaft Schweiz besuchen wir die Gärten von Prag und Umgebung. Hier ist das provisorische Programm:

1. Tag: Anreise & Herzlich willkommen
Flug mit der Swiss nach Prag. Auf dem Weg vom Flughafen gibt es eine erste Stadtrundfahrt. Zur Mittagszeit Stärkung im Klosterkeller Strahov in Prag. Am Nachmittag geht es zur Prager Burg mit ihren Gärten. Am Abend Schifffahrt auf der Moldau mit Abendbuffet und tschechischen Spezialitäten.

2. Tag: Prags Gärten
Besuch der Parkanlagen in Pruhonice. Er wurde 1885 von Graf Arnošt Emanuel Silva-Tarouca angelegt mit Wäldern und fremdländischen Gehölzen, aber auch offenen Wiesen und einem ausgedehnten Alpinum mit wunderbarem Rosarium. Nach einem leichten Lunch geht es in den dendrologischen Garten Cestlice in unmittelbarer Nähe. Wertvolle Wald- und Wiesengemeinschaften sind auf diesem Gebiet erhalten geblieben. Am Abend stehen zur Auswahl: ein Gourmet-Abendessen im Art Déco Sternerestaurant ALCRON, ein deftiges Essen im legendären Gemeindehaus oder selbständig noch einmal durch die Gassen flanieren.

3. Tag: Barocke Gartenkunst
Frühe Tagwache und Fahrt zum Schloss Lednice mit französischem Garten und riesigem Landschaftspark. Wir machen eine Kutschen- sowie eine Bootsfahrt. Leichtes Mittagessen im Restaurant. Am Nachmittag geht es dann nach Brünn, dem kulturellen Zentrum Südmährens. Nach dem Zimmerbezug im zentralen Hotel geführter Stadtspaziergang. Abend zur freien Verfügung.

4. Tag: Ein wenig Botanik & Freizeit
Am Vormittag Führung im Botanischen Garten von Brünn. Nach dem Lunch ist der Nachmittag zur freien Verfügung. Ein böhmisches Abendessen in einem zünftigen Weinkeller inkl. Wein-Degustation in Brünn.

5. Tag: Mährische Rosenpracht
Fahrt zum Rosenneuheitengarten unserer tschechischen Rosenfreunde nach Hradec Králové. Nach dem Lunch ein kurzer Bummel durch die Stadt mit Führung. Danach Besuch von Privatgärten. Anschliessend Fahrt zum Flughafen und Rückreise nach Zürich.



Leistungen:

- Linienflug Swiss Eco-Class
- Je 2x Übernachtungen im Doppelzimmer in 4-Stern-Hotels inkl. Frühstück
- 1 Moldau-Schifffahrt inkl. Dinner (Buffet)
- 1 Abendessen im Weinkeller mit Degustation
- 5 Mittagessen
- alle Transfers und Tagesausflüge
- sämtliche Eintritte, inkl. Reiseleitung und Trinkgelder

Kosten: ca. CHF 1'600.-, Einzelzimmerzuschlag CHF 150.- (nur begrenzte Anzahl)

Anmeldungen bitte an Jeannette Simeon-Dubach
simeon-dubach@directnetwork.ch
Telefon 041 759 05 25

Es gilt ein Kontingent von max. 6 Personen pro Gesellschaft.

graubünden

Brigitta Michel
Plessurquai 49, 7000 Chur
081 252 44 92 / 079 308 18 22
b.michel@schlossgarten.ch
www.schlossgarten.ch

Agenda - Vorinformation

Helferessen GF 2018

So 14. Oktober 2018, 11 Uhr am Plessurquai 49, Chur
Anmeldung: bis Mo 8. Oktober 2018 an Anita Eggenberger,
anita.eggenberger@eggenberger-treuhand.ch oder 079 955 77 05

Ein erfolgreiches GF 2018 liegt hinter uns. Das OK möchte sich mit dem traditionellen Helferessen für den unermüdlichen Einsatz während des Grossanlasses bei allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich bedanken. Ein Mailing mit detaillierten Angaben folgt.

www.kurhaus-rothenbrunnen.ch

Rückblick

Ausflug der Rosengesellschaft Graubünden zu den hängenden Gärten des Kurhauses Bad Rothenbrunnen am 20. Juli 2018

Coi Luzi

Hängende Gärten in Rothenbrunnen? Tatsächlich, wir haben sie gesehen! Das stolze Kurhaus Bad Rothenbrunnen, vom damals prominenten Bündner Architekten Emanuel von Tschärner 1888 neben der alten Bäderanlage erbaut, durchlief eine wechselvolle Geschichte. Nur dank dem unermüdlichen Einsatz der heutigen Besitzer Marina und Andreas Marugg ist das Hauptgebäude als Zeitzeuge weitgehend im Originalzustand erhalten geblieben.

Durch die Lage der zwei Mineralquellen bedingt, steht das Kurhaus am Fuss einer felsigen Steilwand. Diese ermöglichte den Besitzern das „Einhängen“ verschiedener Gartenteile bis hoch hinauf zur ehemaligen Liegehalle in einer natürlichen Felskaverne mit grossartiger Aussicht über den Rhein und das Domleschg. Unzählige Trockenmauern und steile Steintreppen terrassieren den unwegsamen Steilhang. In 20-jährigem Einsatz hat das Besitzerpaar einen Traumgarten geschaffen mit einer grossartigen Pflanzenwelt und vielen lauschigen Sitzecken. An exponierten Stellen sichern SUVA-konforme Metallgelenker den Besucher, gleichsam als Hinweis auf die unglaubliche Behördenkür, welche die Besitzer für dieses Projekt durchlaufen mussten.

Nach dem ausgezeichneten Mittagessen auf der Kurterrasse – vom Hauswein begleitet – verliessen wir tief beeindruckt diesen so unerwartet schönen und geschichtsträchtigen Ort. Vielen Dank!

PS: Kurt Aeschbacher hat sich vor zwei Wochen hier in Stellung gebracht für die nächste Staffel der Fernsehsendung „Hinter den Hecken“. Die Kamera wird gefordert sein an diesem Stutz!



Die hängenden Gärten mit den spannenden Terrassen in Rothenbrunnen begeisterten.

vully

Ueli Jöhr
Chemin des Oches 3, P.P. 33
1789 Lugnorre, Tel. 079 424 00 80
rosarium@sunrise.ch

Agenda

Fahrt ins Emmental

Sa, 8. September 2018, gemäss separatem Programm.

winterthur

Regula Reinhart
Oberfeldstrasse 28, 8408 Winterthur
052 222 88 25
reinhart_regula@bluwin.ch

Rückblick

Tagesausflug nach Ettenbühl

Regula Reinhart

25 Mitglieder der Rosengesellschaft Winterthur haben am herrlichen und sehr heissen 2. Juli das Landhaus Ettenbühl im Badischen besucht. Viele waren früher schon einmal dort und stellten erstaunt fest, wie gross der Garten geworden ist und wie professionell er gestaltet ist und gepflegt wird. Da die Rosen zum grossen Teil schon verblüht waren, liess sich gut beobachten, welche Stauden sich dafür eignen, damit sich der Garten auch nach der Haupt-Rosenblüte mit vielerlei Blumen, Blattpflanzen und Gräsern prächtig präsentiert. Auch die Bäume sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Zum einen haben sie an diesem heissen Tag angenehmen Schatten gespendet, und zum andern sind sie als Alleen, Wäldchen oder Solitäre ein prägendes Gestaltungselement. Man kann sich gut vorstellen, dass der Garten in seiner Vielfalt in jeder Jahreszeit Attraktives zu bieten hat.

Die Heimfahrt führte durch einen Teil des Südschwarzwaldes, der mit seinen wilden Tälern und aussichtsreichen Höhen einen wunderbaren Gegenpol zum dichtbestandenen Garten von Ettenbühl bildete.



Bild: Stefanie Gehrig

zentralschweiz

Walter Waltisberg
 Isleren 4, 6214 Schenkon
 041 921 50 17
 waltisberg.w@bluewin.ch

Agenda

Einladung zur Taufe der Rose „Hans Wüest“

Am Sonntag, 9. September 2018, 11.00 Uhr taufen wir im Rahmen des Schlossfestes Heidegg zusammen mit der Gesellschaft Schweiz. Rosenfreunde eine neue Rose von Ruedi Brun auf den Namen unseres unvergessenen und beliebten Rosenfreundes Hans Wüest. (Details dazu siehe August-Ausgabe des roseninfo). Gerne erwarten wir zahlreichen Besuch aller Rosenfreunde zu diesem Anlass.

Rückblick

Tagesausflug in die Kantone Zürich und St. Gallen

Uschi Steiner



Privatgarten Bischofberger

Am 7. August organisierten Hans-Peter und Uschi Amrein eine Tagesreise in die Umgebung von Zürich bis ins sanktgallische Rapperswil-Jona. Ab Gockhausen begleiteten uns noch 3 Kolleginnen der rosengesellschaft winterthur. Zuerst erwartete uns Heidi Bischofberger in ihrem sehr gepflegten und interessant gestalteten Landhausgarten. Wir wurden unter ihrem Haus-Baum mit einem feinen Apéro verwöhnt, bevor sie uns durch ihren eleganten Garten führte. Danach spazierten wir hinauf ins Restaurant Tobelhof, wo wir unter Platanen ein vorzügliches Mittagessen genossen.



Privatgarten Frei

Anschliessend begrüßte uns das Ehepaar Frei herzlich in seinem Refugium in Seegräben. Ein grosser naturnaher Hanggarten mit vielen Pflanzen, Raritäten und einigen Kunst-Objekten aus Stein und Holz erfreuten unser Auge. Das Atelier mit entstehenden oder schon fertiggestellten Holz-Skulpturen begeisterte uns alle. Eine kurze Erfrischung im Schatten und schon ging es weiter nach Rapperswil-Jona zu Margrith Simon. Sie holte uns an ihrem Gartentor ab und hiess uns herzlich willkommen. Im Schatten verwöhnte sie uns mit Gebäck und erfrischenden Getränken. Ihr Garten ist nach einem Umzug erst sieben Jahre alt und hat sich schon prächtig entwickelt. Sie zeigte uns mit Begeisterung ihren mit vielen Garten-Accessoires dekorierten Cottage-Garten, die auch zum Verkauf stehen. So ging ein rundum gelungener heisser Tagesausflug zu Ende. Vielen herzlichen Dank für die Gastfreundschaft in drei wundervollen Privat-Gärten.

zug

Astrid Schwendimann
 Rinderweidstrasse 26c
 8910 Affoltern a.A.
 044 761 00 70 / 079 209 69 14
 a.schwendimann@datazug.ch

Agenda

Absage offene Gartentür

Die offene Gartentür bei Elisabeth und Renato Arpagaus in Menzingen vom 4. September findet leider nicht statt. Wegen des Wassermangels konnte der Garten längere Zeit nicht bewässert werden. Die offene Gartentür findet nächstes Jahr im Juni/Juli statt.

Rückblick

Sommerschnitt auf dem Guggi, 7. August 2018

Astrid Schwendimann

Bei sommerlichen Temperaturen, aber glücklich, bei bedecktem Himmel arbeiten zu können, haben 16 fleissige Hände in unserem Rosengarten Guggi ge-



schnitten, gejädet und die Rosenbeete herausgeputzt. Früh wollten wir mit dem Schneiden beginnen. Und so haben wir bereits um 07.15 Uhr begonnen

in unseren Rosengarten zu bringen. Nach einer kurzen Kaffeepause und Plaudern über dies und das sah der Garten um 10.30h wieder gepflegt und ordentlich aus und wir konnten alle schweissgebadet eine Dusche vertragen.

Dieser Sommer war bis heute, wie fast 2003, von gnadenloser Hitze geprägt. Das Klima spielt verrückt. Wir wissen, Rosen sind Sonnenanbeter, aber Hitze, besonders lang anhaltende Hitze ist eine extreme Belastung für sie. Erstaunlicherweise haben unsere Rosen auf dem Guggi bis heute die grosse Wärme gut überstanden. Sicherlich nicht zuletzt wegen der guten Pflege durch Thierry. Einzig die Rose de Rescht, welche als „Persische Rose“ eigentlich Hitze vertragen sollte, ist bereits herbstlich d.h. braun verfärbt. Ist es nur die Hitze oder hat sie ein anderes Problem? Wir haben es nicht herausgefunden hoffen aber, sie erholt sich wieder. Einige Rosenstöcke tragen bereits heute schöne orange oder rote Hagebutten. Auch unsere neue „Hecke“ – die unermüdete Ghislaine de Féligonde und die Felsenbirne - hat die aussergewöhnlichen Hitzewochen gut überstanden.

Abgekühlt und frisch geduscht bedanke ich mich herzlich bei: Fritz, Thierry, Susanne, Elisabeth, Daniel, Markus und Lucia.



Rosen in der Blumensprache allgemein

In der römischen Götterwelt ist die fünfblättrige Rosa Canina (auch Hunds- oder Heckenrose genannt) symbolisch der Göttin Venus zugeordnet. Wenngleich die katholische Kirche der Rose zunächst ablehnend begegnete, entdeckte sie deren Verwendbarkeit für die Jungfrau Maria: Der erotische Aspekt wurde eliminiert, um die Rose zu einem Reinheitssymbol („unbefleckte Empfängnis“) für das Weibliche umzudeuten. Der Bezug zum Weiblichen bleibt der Rose in der europäischen Kulturgeschichte ununterbrochen erhalten, wobei ihr während der mittelalterlichen Minne das Erotische wieder zuerkannt wurde. Weiblichkeit, Liebe und Schönheit sind noch immer die symbolischen Attribute jeder Rose. www.everyday-feng-shui.de

Rote Rosen...



Edelrose Rose Barkarole - Tantau 1988

... sind zweifellos der Klassiker unter den Blumengeschenken. Rote Rosen finden sich in fast allen denkbaren Farbnuancen, bis hin zu einem fast schwarzen Dunkelrot.

Weisse Rosen...



Wildrose Rosa sancta x richardii - Abessinien 1848

...symbolisieren bei Rosen Unschuld, Treue und Leidenschaft. Geschichtlich geht die Bedeutung der weissen Rose über diese Definition hinaus. So war sie auch ein kirchliches und Friedenssymbol.

Es steckt zudem eine weitere Symbolik in weissen Rosen: die des Todes. Deshalb sollte man kranken Menschen auf keinen Fall weisse Rosen schenken. Sie können aber auch einen Neuanfang symbolisieren.

Gelbe Rosen...



Ramblerrose helenae - Wilson 1907

... haben eine sehr vielschichtig und teilweise widersprüchliche Bedeutung. Innerhalb einer Beziehung steht die Farbe Gelb für Eifersucht, Missgunst oder gar Untreue. Zugleich kann sie aber auch für die Versöhnung stehen.

Werden Freunde mit gelben Rosen beschenkt, wird Spass und Freude ausgedrückt. Gelbe Rosen sind als Gastgeschenk sehr gut geeignet.

Rosa Rosen...



Wildrose Rosa sweginzowii ‚Macrocarpa‘ - Vogel 1945

...stehen für den Anfang. Sie unterscheiden sich nur wenig von der Bedeutung der roten Rosen.

Ausserdem stehen sie für Schönheit, Respekt (helles Rosa), Dankbarkeit und Anerkennung (dunkleres Rosa).

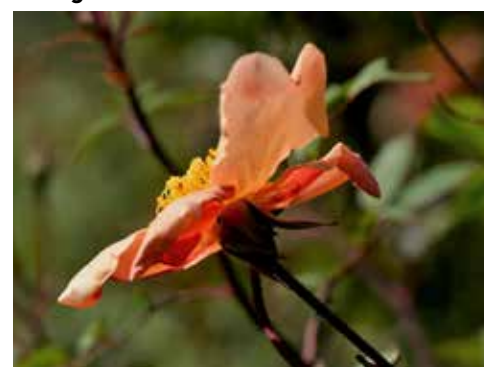
Violette Rosen...



Remontantrosen Reine des Violettes- Ersteinführung 1860

... stehen für grosse Bewunderung. Violette Rosen kommen sehr selten vor und haben dennoch ihre ganz eigene Bedeutung. Die Farbe Violett symbolisiert ausserdem Ausgleich und Regeneration.

Orange Rosen...



Chinarose Mutabilis - seit 1932 in Kultur

... symbolisieren Glück und Geborgenheit.

Die Farbe steht für Wärme und Begeisterung. Geht die Farbe mehr in den Bereich Pfirsich, so drückt die Rose zusätzlich grosse Dankbarkeit aus.

rosengesellschaft vully

Ein sehr spezieller „Bauerngarten“

Text: Ueli Jöhr Bilder: Arlette Caminada

Vor zirka 30 Jahren kauften Roy und Christine Varley in Gurbrü einen Bauernhof, den „Lindenhof“. Gurbrü ist geografisch zu finden zwischen Bern und Murten. Das Vorhaben, die Gebäude und die Umgebung neu zu gestalten, war im Nachhinein gesehen ganz schön mutig. Als Lehrerin der Dorfschule hinterfragte Christine stets alles sehr genau, bevor ein neuer Bauabschnitt in Angriff genommen wurde. Und Roy Varley ist als Baufachmann Garant des guten Gelingens, indem er seine reiche Erfahrung als Generalunternehmer, Planer und Bauführer immer wieder einbrachte und somit einige Leerläufe verhindert werden konnten. Wo immer möglich wurden viele Arbeiten selbst eigenhändig ausgeführt. Unterstützung holten Varleys bei speziellen Beratern und Bauunternehmern.

Zwischen der Dorfstrasse und dem Bauernhaus wurde der ehemalige Nutzgarten in einen Rosengarten umgestaltet. Den Rosenvirus hat Christine erwischt, nachdem sie einige Rosenpflanzen nach dem Tode ihrer Mutter nach Gurbrü verpflanzt hatte. Inzwischen sind sowohl Rosenbüsche, Sträucher und Climber aus England zu bestaunen.

Wunderschön, wie die englischen Rosensorten gekonnt mit passenden Begleitpflanzen unterstützt werden. Die ehemalige Buchsumrandung wurde entfernt und somit weniger Feuchtigkeit, damit mehr Licht und Luft erzielt.

Vor dem Haupteingang begrüsst majestätisch mit einem Durchmesser von über vier Metern eine Ghislaine de Féligonde. Vis-à-vis steht stolz der Lindenbaum, der somit den Hofnamen repräsentiert. Hinter dem Lindenbaum – längs der Durchgangsstrasse – vor der Hecke wurde mit fünf Birken ein Sichtschutz gepflanzt. Das Birkenwäldchen kommt im ersten Moment etwas seltsam, nicht so standortgerecht, ja sogar eher exotisch daher.



Doch schnell wirken die hellen Stämme mit der eleganten Belaubung sehr erfrischend und freundlich – ein herrliches Willkommen!

Um zum Innenhof zu gelangen, muss zuerst das riesige Tennistor geöffnet werden. Nachdem man die Tenne, vorbei an sorgsam aufgeschichteten Brennholzscheitern, Arbeitsatelier, Raum für technische Einrichtungen und Hofküche hinter sich gelassen hat, steht man plötzlich vor dem Innenhof und ist einfach gehörig überrumpelt.

Da steht er, der Innenhofgarten, mit fast 1000 Quadratmeter Gesamtfläche, umsäumt von Stallungen, Ofenhaus, Schopf und Bauernhaus. Nach Süden sind keine Gebäude zu sehen.

In der Südostecke befindet sich der Quellstein, sprudelndes Wasser wird zu einem kleinen Bächlein, das auf Umwe-

gen schlussendlich in den grossen Teich mündet.

Neben dem Ofenhaus befindet sich ein Holzdeck, das zum Teil über der Wasserfläche gebaut wurde. Ein ruhiger Ort, um mit der Familie und Freunden den Sonnenuntergang zu geniessen.

Zwischen Ofenhaus und Schopf gelang den Gestaltern eine wirklich stille und ruhige Zone, die zum Meditieren oder ganz einfach zum Abschalten einlädt.

Der Teich wurde bewusst eher spärlich bepflanzt. Auch um den Teich und die Gebäude wurden nur einige Solitärpflanzen verwendet. So ist eine starke Harmonie fühlbar, da weder die Gebäude noch der Teich oder die Bepflanzung zu stark dominieren. Anlässlich des Besuches der Rosenfreunde Vully haben sich alle wirklich sehr wohl gefühlt. Wir wünschen Christine und Roy noch viele gesunde Jahre, um weiterhin mit viel Freude die Freizeit in ihren Gärten geniessen zu können.



Ghislaine de Féligonde



www.heidegg.ch

Schlossfest Heidegg mit grossem Markt und Attraktionen

Sa 8. + So 9. September 2018

Nach dem grossen Erfolg vor drei Jahren steht das Schlossfest Heidegg 2018 bevor. Die 800-jährige Ritterburg im Seetal empfängt die BesucherInnen zu einem bunten Fest mit vielen Attraktionen. An über vierzig Ständen werden Kunsthandwerk, Landwirtschaftsprodukte und Neues zu Garten und Rosen aus lokalem und regionalem Schaffen angeboten. Musik, Kulinarik und die einmalige Atmosphäre auf Heidegg gestalten das Schlossfest zum besonderen Erlebnis.

www.orticolario.it

Orticolario – das besondere Gartenfestival in Como, Villa Erba Cernobbio

Fr 5.- So 7. Oktober 2018

Die Villa Erba ist einzigartig in jeder Hinsicht. Direkt am See gelegen bezaubert sie durch eine äusserst faszinierende Kombination aus architektonischen und naturalistischen Elementen. Errichtet gegen Ende des 19. Jahrhunderts, besitzt die Villa einen prunkvollen und majestätischen Charakter.

Die Parkanlage bietet einen wunderbaren Rahmen für das Orticolario – ein Gartenfestival welches Atmosphäre, Eleganz, Inspiration und Liebe zum Detail verspricht. Pflanzenliebhaber werden von zahlreichen Ausstellern erwartet welche ein breites Angebot an Stauden, Gräsern, Hortensien, Kakteen, Rosen und vielem mehr anbieten.

www.flowercards.de

Weisse Rosen und ihre schönen Schwestern

Texte von Werner Ruf
Rosenportraits von Josh Westrich
Das Werk erscheint im September 2018

Dieses Buch zeigt weisse Rosen als Motiv in Fotografien von Josh Westrich. Weisse Rosen vor weissem Hintergrund? Geht das? Josh Westrich hat alle Einwände zerstreut und zeigt das man weisse Rosen vor weissem Hintergrund gut ablichten kann, denn keine weisse Rose ist schneeweiss. Die meisten haben leichte Anflüge von rosa oder gelb, selbst die anscheinend reinweissen haben ganz leichte Nuancen und immer gibt es Schattierungen und Reflexe, denn nur dadurch kann man die Blüte auch plastisch sehen. Die stimmigen Rosenfotos von Josh Westrich werden von Werner Ruf sehr persönlich beschrieben und machen Lust auf weisse Rosen.

www.exlibris.ch

Mein magisches Rosenbuch

Gina Hellmann
Erschienen im Juni 2018

In dieser literarischen Spurensuche entdeckt der Leser weit mehr als „nur“ die Rose im Garten. Das Buch zeigt ihre vielfältigen Verwendungen und Nennungen, auch in Literatur oder Rezepturen. Ratschläge, wie man Rosen züchtet, findet der Leser in diesem Buch nicht - dafür jedoch eine Fülle magischer Tipps rund um die Rose, erstaunliche Fakten, geschichtliche Hintergründe, wie auch wunderschöne Beispiele literarischer Rosenblüten. Der Zauber der Rose wird eingefangen - mit vielen Rezepten und Ritualen rund um die Magie der Rose und einer Reihe schmückender Illustrationen.

Aktivitäten Schweiz

Gemeinsame Agenda

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, an diesen Anlässen teilzunehmen.

SEPTEMBER	
Vully Sa 8.9.	Fahrt ins Emmental
Zentralschweiz So 9.9 / 11h	Taufe der Rose „Hans Wüest“ am Schlossfest Heidegg zusammen mit der Gesellschaft Schweiz. Rosenfreunde
Zug Mi 26.9. Fr 28.9.+29.9.	Rosenstamm auf dem Bio-Hof Herbstmärit bei Reichenbachs, Hausen a.A.
OKTOBER	
Graubünden Do 4.10.+Fr 5.10. So 14.10. / 11h	Comersee im Herbst Helferessen GF 2018
Zentralschweiz Do 18.10./14h	Rosenstamm Hermitage Luzern
Zug Okt.(Nov). Mi 24.10. Fr 26.10. / 18.30h	Workshop mit Claudia Martin-Fiori in der Casa di Fiori Rosenstamm mit Tauschbörse auf dem Bio-Hof Vortrag Dr. Hans Schreiber, Sangerhausen „Rosen in China“ Ort: Stadtbibliothek Zug, Dachstock
Winterthur Sa 27.10 / 9.30h	„Rosen in China“ Vortrag von Dr. Schreiber, Sangerhausen Alte Kaserne Winterthur
NOVEMBER	
Graubünden Sa 3.11./ 11h	Saisonschluss in Haldenstein
Zug Mi 28.11	Rosenstamm auf dem Bio-Hof

g u g g schleifservice gugg
st. leonhardstrasse 21 tel. 081 302 47 14
7310 bad ragaz s.gugg@bluewin.ch
www.schleifservice-gugg.ch

Vorsaisonbestellung

gültig bis 30. September 2018

FELCO 801 Normalpreis Fr. 1850.- Aktionspreis Fr. 1650.-



P.P. 6318 Walchwil Post CH AG

rosengesellschaft schweiz

roseninfo

54/2018

impresum

fürs Redaktionsteam / Adressverwaltung:

Jeannette Simeon-Dubach, Hörndlrain 22, 6318 Walchwil
041 759 05 25 / 079 216 77 43
redaktion@rosengesellschaft.ch

Beratung rund um die Rose

Ueli Jöhr, eidg. dipl. Gartengestalter VSG
079 424 00 80 rosarium@sunrise.ch

